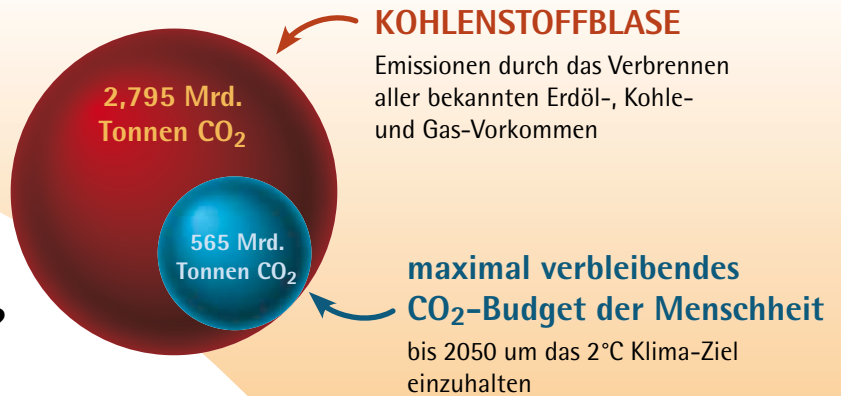


DIVESTMENT – WAS IST DAS EIGENTLICH?



Investment

Ist wenn man mit Geld Geld machen will und beispielsweise in Aktien investiert. In dem man eine Aktie kauft, kauft man ein Wertpapier, das für einen Teil eines Unternehmens steht. Den Vorgang nennt man Investition oder auf Englisch Investment. Eine Aktie zu besitzen, bedeutet, dass man am Gewinn des Unternehmens beteiligt wird und ein Stück weit in dem Unternehmen mitbestimmen darf. Das Unternehmen setzt die Gelder der Investoren ein um die Unternehmensziele voranzubringen. Oder kurz: Durch ein Investment fördert man mit Geld die Ziele eines Unternehmens. Das Unternehmen bedankt sich beim Investor durch eine Beteiligung am Gewinn. Das ganze läuft recht unpersönlich. Was die Ziele eines Unternehmens sind interessiert viele Investoren auch gar nicht. Hauptsache der Gewinn stimmt.

Divestment

Ist so etwas wie das Gegenteil von Investment, als dem Gegenteil einer Investition. Es bedeutet, dass man sich von Investitionen, also gerne auch Aktien, bewusst trennt, wenn diese unökologisch oder ethisch fragwürdig sind. In Unternehmen zu investieren, die ihr Geld in fossile Brennstoffe stecken, kann für den Investor ein Risiko sein, ganz sicher ist es aber eins für den Planeten. Solche fossilen Brennstoffe, wie Braunkohle, Steinkohle, Torf, Erdgas oder Erdöl sind über Jahrtausende aus Abbauprodukten von toten Pflanzen und Tieren entstanden. In dem man sie abbaut und verbrennt, kann man Energie gewinnen. Da aber bei der Verbrennung Kohlenstoffdioxid freigesetzt wird, ist die fossile Energiegewinnung sowohl lokal, als auch global extrem umweltbelastend.

Unter der Kohlenstoffblase (auch „CO₂-Blase“ oder „Carbon Bubble“) versteht man eine angenommene Überbewertung von Unternehmen im Bereich der fossilen Brennstoffe, die sich aus der Unvereinbarkeit des auf dem Kopenhagener Klimagipfel vereinbarten 2-°C-Klimazieles sowie der Ausbeutung und Nutzung weiterer Teile der momentan bekannten Lagerstätten an fossilen Brennstoffen wie Erdöl, Kohle und Erdgas ergeben soll. Vertreter dieser Theorie sprechen von einer Spekulationsblase. [wikipedia.org]

Weltweite Bewegung

Immer mehr Institutionen ziehen in jüngster Zeit ihr Vermögen aus ökologisch oder ethisch fragwürdigen Unternehmen ab. Darunter zum Beispiel Städte wie Oslo, Kopenhagen, Stockholm und Berlin. Gleiches gilt für eine Reihe von Hochschulen, sowie viele Pensionsfonds und auch private Firmen. Hinzu kommen Glaubensgemeinschaften wie die schwedische Kirche oder der Lutherische Weltbund bis hin zu Berufsorganisationen wie der British Medical Association.

Jeder kann mitmachen

Man sieht also, mit Divestment kann etwas voran gehen in der Klimabewegung. Aber nicht nur große Institutionen, sondern auch Du als Leser und jeder andere kann sich für Divestment entscheiden. Wenn Du also das nächste Mal Geld bei der Bank anlegen willst, solltest du dir darüber im Klaren sein, dass auch Banken irgendwo investieren. Es lohnt sich erst zu fragen wo und dann zu hinterfragen ob man diese Investition mit seinem Geld unterstützen will. Es gibt genügend Alternativen bei ökologisch und ethisch gut aufgestellten Banken. Von großen Aktiengesellschaften bis hin zu einzelnen Bürgern, jeder kann etwas für das Klima tun. Und genau das sollten wir auch!

Liebe Leserinnen und Leser,

Eure Hilfe ist gefragt! Um eine abwechslungsreiche Seite gestalten zu können, sind mir auch **Eure Beiträge** willkommen. Wenn ihr Kommentare, Fragen und Anregungen habt, dann **schickt sie mir** doch einfach mit dem Betreff „Sonnenenergie“ an jugend@dgs.de